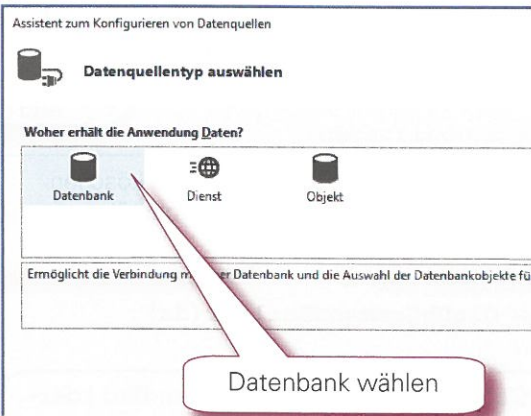
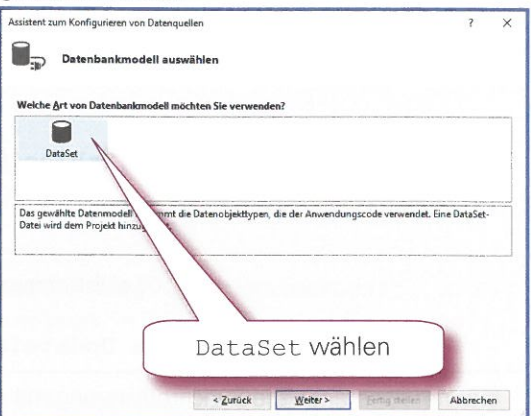


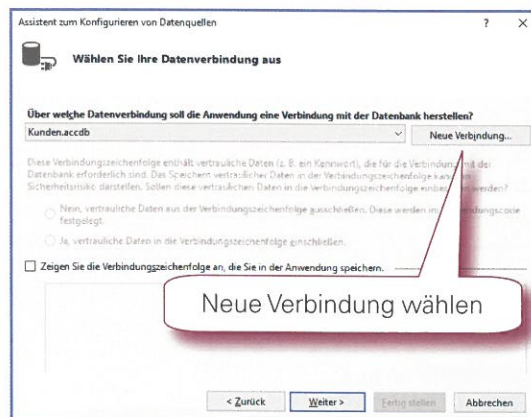
Im nächsten Schritt wird dann eine Datenbank gewählt:



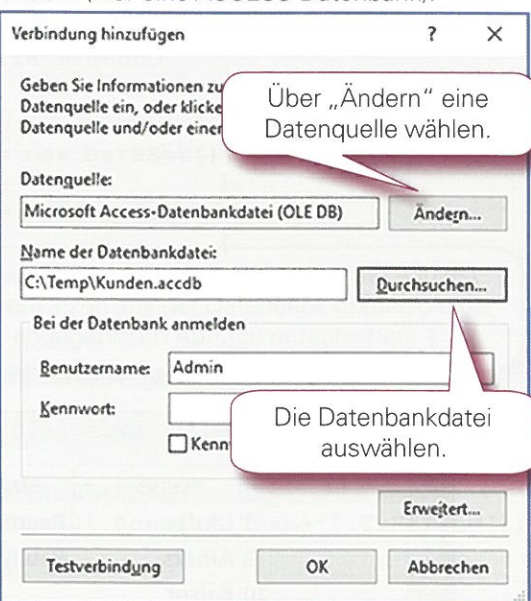
Anschließend muss das Datenbankmodell gewählt werden:



Danach eine neue Verbindung wählen:



Die Datenquelle auf die gewünschte Datenbank ändern (hier eine ACCESS-Datenbank):



Nach dem Testen der Verbindung kann die Verbindung mit dem „OK“-Button bestätigt werden. Danach kann mit dem „Weiter“-Button des ursprünglichen Dialogs der Vorgang abgeschlossen werden.

Vorher fragt der Assistent aber nach der Verwendung der Datenbank als Kopie:

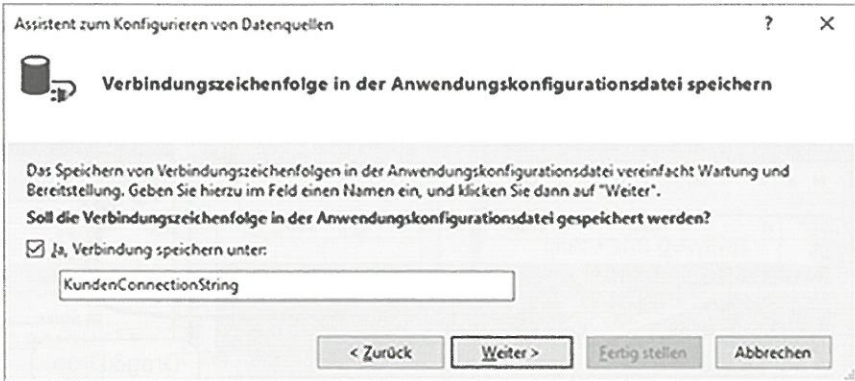


Die Microsoft-Online-Hilfe gibt Auskunft über diese Wahlmöglichkeit:

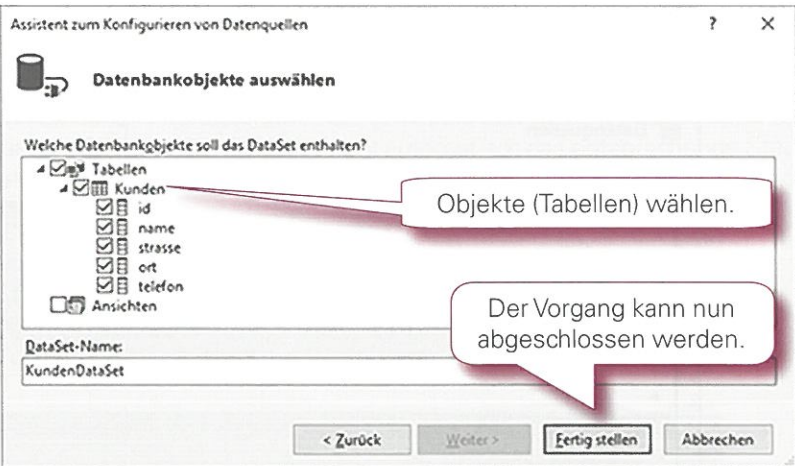
Eine lokale Datenbankdatei kann als Datei in ein Projekt eingebunden werden. Wenn Sie zum ersten Mal eine Verbindung zwischen Ihrer Anwendung und einer lokalen Datenbankdatei herstellen, können Sie auswählen, ob Sie in Ihrem Projekt eine Kopie der Datenbank erstellen oder eine Verbindung zur Datenbankdatei an deren aktuellen Speicherort herstellen möchten. Wenn Sie eine Verbindung zu der vorhandenen Datei herstellen, wird die Verbindung genauso wie zu jeder Remote-Datenbank hergestellt, und die Datenbankdatei verbleibt am ursprünglichen Speicherort. Wenn Sie die Datenbank in Ihr Projekt kopieren möchten, erstellt Visual-Studio eine Kopie der Datenbankdatei, fügt sie dem Projekt hinzu und ändert die Verbindung, sodass sie auf die Datenbank im Projekt zeigt und nicht auf den ursprünglichen Speicherort der Datenbankdatei.

In diesem Beispiel wird mit „Nein“ geantwortet und es wird mit der Original-Datenbank (keine Kopie) gearbeitet.

Die Verbindung kann dann unter einem Namen gespeichert werden:



Nun können die Datenbankobjekte ausgewählt werden. In diesem Fall wird die komplette Kundentabelle ausgewählt:



10.2.2 Windows-Forms-Steuerelemente automatisch anbinden

Mithilfe des Menüpunkts „Ansicht → Weitere Fenster → Datenquellen“ wird die Datenquelle angezeigt und kann anschließend für eine Forms-App verwendet werden.

